

Der perfekte Gartenweg



Vom Trampelpfad bis zum Pflasterweg

Besuchen Sie uns bei



Wann kann man von einem perfekten Gartenweg sprechen? Diese Antwort ist nicht leicht zu geben, da jeder Weg entsprechend der Gegebenheiten beurteilt werden muss. Daher kann ein einfacher „Trampelpfad“ zum Baumhaus quer durch die Hecke manchmal perfekt sein und in einem anderen Fall dient der Gartenweg als Zufahrt für Lieferungen und muss daher mit Oberbau und befestigt sein.

Lesen Sie hier welche Kriterien zu beachten sind.



Der unbefestigte Weg



Der gemulchte Weg – Viele Gärten werden nur zu Fuß begangen, daher ist es nicht notwendig die Wege mit einem stabilen Fundament zu versehen. Wichtig ist, dass bei der Anlage des Weges dafür gesorgt wird, dass kein Wasser stehen bleiben kann und er nicht übermäßig aufweicht und somit schlammig wird. Um sauberen Fußes den Weg immer begehen zu können ist es ratsam eine Lauffläche aus Mulch zu schaffen. Bei der Wahl des Belagmaterials ist wiederum die Gartenverwendung ein Entscheidungskriterium. In einem Garten mit üppigem Blumenbewuchs oder im Nutzgarten ist Mulch, wie z. B. # 402 Rindenmulch 10/40 oder # 404 Rosenmulch 0/20, eine gute Wahl, da dieser sich mit der Zeit zersetzt und regelmäßig ergänzt wird. Hier sind Verunreinigungen (Blütenblätter, Grünschnittreste etc.) nicht so deutlich zu erkennen und es ist nur eine oberflächliche Entfernung nötig. Es ist ratsam eine exakte Abgrenzung zur Grünfläche, z. B. durch Palisaden, Randbleche etc., zu schaffen, damit der Mulch nicht in die Beete eingetragen wird. In Nutzgarten ist dies teilweise nicht nötig.



Der gesplittete Weg - Bei gradlinig angelegten Gärten, die eher einen formalen oder repräsentativen Charakter aufweisen, empfiehlt sich **Ziersplitt** (Katalog S. 12 ff.) als Wegebelag zu verwenden. Wenn dieser nur zu Fuß genutzt wird kann auf ein Unterbau verzichtet werden. Das Unkrautfließ sollte unbedingt verwendet werden. Auch hier ist dafür zu sorgen, dass keine Pfützen auf dem Weg stehen bleiben, damit dieser nicht schlammig wird. Wir empfehlen eine Abgrenzung zur Grünfläche, damit die Steinchen auf dem Weg bleiben. Hierfür eignen sich gut Begrenzungsbleche, da diese sehr gut zum formalen Charakter des Gartens passen.

(Ziersplitt unten von links nach rechts:

546 ROSSO 8/11, # 582 ICY BLUE 8/16, # 544 NERO 8/11, # 520 TOSKANA 8/11 und # 564 SCHIEFER CHIPS 20/40)



Der befestigte Weg

Der gepflasterte Weg – Hierfür ist es notwendig entsprechend der geplanten Nutzung eine Befestigung aus **# 456 Naturschotter 0/32** und **# 442 Pflaster-splitt 2/5** mit entsprechender Einfassung, z. B. aus **Randsteinen** (Katalog S. 36 ff.) zu schaffen, in dem die **Naturpflastersteine** (Katalog S. 32) verlegt werden. Diese Wege haben den Vorteil, dass kein Material nachgefüllt werden muss. Dafür fällt aber regelmäßiges Kehren und eventuell die Fugenpflege an. Bei der Fugenpflege wiederum ist ebenfalls im Vorfeld zu entscheiden, wie „sauber“ der Weg wirken soll. In einem eher romantischen Garten mit üppiger Bepflanzung bietet es sich an, die Fugen nur mit **# 432 Edelbrechsand 0/2**, **# 444 Basalsplitt 1/3** oder mit **# 313 Rasengittersubstrat** zu befüllen. Hier kann sich gut Moos und, wenn man es zulässt, Kräuter ansiedeln, die dem Weg einen verwunschenen „Look“ verleihen. Solche Wege wirken meist als wären sie schon immer da. Möchte man lieber eine „cleane“ Anmutung sollte man die Fugen vermörteln, um einen Bewuchs so weit wie möglich zu verhindern. Ebenfalls ist es dann ratsam den Weg regelmäßig mit einer Bürste oder einem Schrubber zu Reinigen.

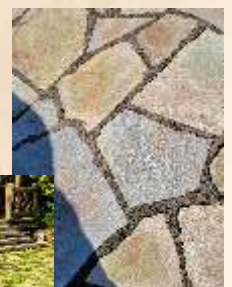
Der Weg aus Polygonalplatten – (Katalog S. 30) Diese wirken lebhaft, abwechslungsreich und erinnern an Mosaik. Der Befestigung wird erstellt mit **# 456 Naturschotter 0/32** und die Polygonalplatten werden dann in Mörtel verlegt. Eine lose Verlegung in Splitt ist hier oft extrem schwierig, da die „Lücken“ zwischen den großen Platten mit kleinen Bruchstücken gefüllt werden und diese keinen Halt im Splitt finden. Beim Begehen verrutschen diese daher leicht. Nach dem Verlegen ist die Entscheidung zu treffen, wie die Fugen befüllt werden sollen. Es sind die gleichen Optionen wie beim Natursteinpflaster möglich: Sauber mit vermörtelten Fugen oder lebhaft mit Bewuchs, dann wählt man **# 313 Rasengittersubstrat** als Fugenmaterial.

Der Weg aus Naturstein- oder Keramikplatten – (Katalog S. 26 ff.) Für viele ist dies der „perfekte“ Weg. Er ist akkurat, sauber und eben. Trotzdem passte er nicht in jeden Garten. In einen Barockgarten, englischen Landschaftsgarten oder einen üppigen Bauerngarten passt dieser ebenso wenig wie ein „Ballkleid in die U-Bahn“. Gerne finden diese Wege Verwendung in repräsentativen und sogar kleinen Gärten, da diese Wege, wenn sie nicht zu schmal sind, auch ideal zum Aufstellen einer mobilen Sitzgruppe genutzt werden können. Die Fugenbefüllung wiederum ist keine Frage, da hier klassisch mit Mörtel verfugt wird. Es müssen Randsteine gesetzt und eine Befestigung aus Naturschotter geschaffen werden, um einen formstabilen Weg zu erhalten.

Leider spielt nicht nur der eigene Geschmack eine Rolle bei der Wahl des „perfekten Gartenwegs“, sondern manchmal auch der Geldbeutel. In diesem Fall raten wir unseren Kunden in das Provisorium nicht zu viel Geld zu investieren und nur dann den Weg fest anzulegen, wenn es unbedingt notwendig ist. Einen gemulchten Weg in einen befestigten umzuwandeln ist mit weniger Kosten verbunden, als einen gepflasterten Weg mit Betonpflaster in einen aus Natursteinpflaster zu ändern. Beispielsweise passen die Betonrandsteine meist nicht zum neuen Natursteinpflaster und müssen ebenfalls getauscht werden. Dieses Herausbrechen wiederum beschädigt das bestehende Fundament, welches dann ebenfalls ausgebessert oder sogar erneuert werden muss.

Gerne beraten wir Sie zu diesem Thema persönlich in unserem Werksbüro. Wenn Sie Unterstützung bei der Umsetzung Ihres Projektes benötigen, wenden Sie sich gerne an
Stabhalterstraße 27, 68307 Mannheim, Tel. 0621 – 777710.

weiland
GRÜNBAU





Kontakt:

Kirschgartshäuser Straße 2a
68307 Mannheim-Scharhof

Tel. 0621 / 78 87 66 5
Fax. 0621 / 77 18 96

www.erdenwerk-mannheim.de
info@erdenwerk-mannheim.de

Betriebszeiten:

Mo. – Fr. 6:30 – 17:00 Uhr (März – Okt.)
Mo. – Fr. 7:00 – 17:00 Uhr (Nov. – Feb.)
Sa. 8:00 – 13:00 Uhr (ganzjährig)



Besichtigen Sie auch unseren Schaugarten direkt am Erdenwerk:

Besuchen Sie uns bei



Sie benötigen fachmännische Unterstützung?

Dann wenden Sie sich gerne an Weiland Grünbau,
Stabhalterstraße 27, 68307 Mannheim, Tel. 0621 7777-10

weiland
GRÜNBAU